



© Agroscope, Johann Marmy

Warum teilnehmen?

Möchten Sie **natürliche Ressourcen effizienter nutzen** oder konventionelle Methoden durch agrarökologische Alternativen ersetzen?

Oder interessieren Sie sich für eine grundlegende **Umgestaltung Ihres Landwirtschaftsbetriebes** oder der regionalen Landwirtschaft auf Basis ökologischer Prozesse?

Suchen Sie vielleicht nach Möglichkeiten, sich mit Konsument*innen zu vernetzen und ein **neues globales Ernährungssystem** mitzugestalten, das auf Partizipation und Fairness basiert?



© Agroscope, Gabriela Brändle



Agrarökologie
Schweiz

Wir helfen Ihnen dabei!

Was ist Agrarökologie?

- eine wissenschaftliche Disziplin
- eine landwirtschaftliche Praxis
- in vielen Ländern auch eine soziale Bewegung

Sie nutzt die natürlichen Ressourcen Boden, Wasser, Luft und Biodiversität schonend und sie optimiert die ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit. Agrarökologie geht über die Landwirtschaft hinaus und setzt Anreize für Nachhaltigkeit in der Verarbeitung, im Handel, im Konsum und in der Ernährung.

Das Ressourcenprojekt

«Agrarökologie Schweiz» (2024-2032)

entwickelt und testet agrarökologische Massnahmen auf landwirtschaftlichen Betrieben in den vier Kantonen Glarus, Solothurn, Waadt und Tessin. Wirkungsorientierte Zahlungen sollen sinnvolle Anreize schaffen und ein ökologisches Unternehmertum fördern.

Dank der Beteiligung von staatlichen Akteuren hat dieses Projekt die Chance, die Schweizer Agrarpolitik 2030 zu beeinflussen und als Motor für eine Transformation im Ernährungssystem zu wirken. Der praktizierte Dialog zwischen Landwirt*innen, Konsument*innen, der Forschung und der Beratung soll auch international eine Ausstrahlung haben.

Ihre Vorteile



Wissenstransfer und intensive Beratung

Zugang zu neuesten Forschungsergebnissen und innovativen Techniken dank Unterstützung durch Expert*innen von kantonalen Beratungsstellen, Agroscope, Agridea und dem Institut für Agrarökologie.



Mitgestalten und gemeinsam lernen

Gestalten Sie die Zukunft der Landwirtschaft und Ernährung mit Ihrer Experimentierfreudigkeit mit und engagieren Sie sich in partizipativen Lernprozessen ("Co-Creation").

© Agroscope, Gabriela Brändle



Austausch mit Konsument*innen

Wir unterstützen Sie bei der Organisation von Anlässen für Konsument*innen. So können Sie deren Verständnis für die Landwirtschaft fördern.



Fit für die Zukunft

Wir beraten Sie, damit Ihr Betrieb auf lange Sicht besser läuft. Das kann auch wirtschaftlich vorteilhaft sein.



© Agroscope, Gabriela Brändle

Ziele für die Betriebe

- Steigerung der agrarökologischen Leistung bei gleichbleibender Nahrungsmittelproduktion.
- Mehr Bodenschutz, höhere Biodiversität, tiefere Treibhausgasemissionen, geringere Nährstoffüberschüsse und weniger Risiken durch Pflanzenschutzmittel.
- Mehr Wirtschaftlichkeit, Wertschöpfung und eine bessere Resilienz.

Zahlungen und Unterstützung

Die Beiträge an die Betriebe setzen sich aus vier Komponenten zusammen:

- 1 einem Basisbeitrag (4'000 CHF pro Jahr für die Zeitaufwände und Datenerhebungen)
- 2 einer Kostenbeteiligung für Veranstaltungen mit Konsument*innen
- 3 einer Kostenbeteiligung an der allfälligen Erstellung einer Agroforstanlage sowie
- 4 wirkungsorientierten Zahlungen (jeweils nach der Wirkungsmessung nach drei und sechs Jahren).

Betriebe, die die ökologischen Leistungsziele erreichen, können mit einer durchschnittlichen Auszahlung von insgesamt 10'000 bis 15'000 Franken pro Jahr rechnen.

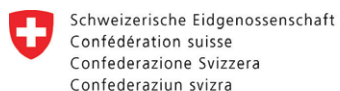
Kontakte

Ihre kantonale Kontaktperson
Annika Winzeler
annika.winzeler@vd.so.ch
Projektleitung
ruben.baert@agroecology.science

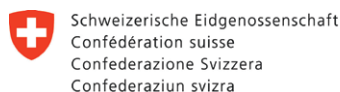
Informationen

www.agro-eco.ch

Titel © Feldfreunde, Reinhard Gessl



Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Office fédéral de l'agriculture OFAG
Ufficio federale dell'agricoltura UFAG
Uffizi federal d'agricoltura UFAG



Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope



agroecology.
science
Institut für Agrarökologie



© Feldfreunde, Julian Konrad

Massnahmen

entwickeln, anwenden und Erfahrungen austauschen

Das Ressourcenprojekt «Agrarökologie Schweiz» schlägt zunächst eine Reihe verschiedener Massnahmen zur Zielerreichung vor, aus denen die Betriebe – unterstützt durch Beratung und Forschung – betriebs- und standortspezifisch eine Auswahl treffen und gestalten können. Das Projekt setzt darüber hinaus ganz auf gemeinsames Lernen (Co-Learning) und gemeinsames Entwickeln neuer Ideen (Co-Creation) durch Austauschworkshops, um das Massnahmenpaket dynamisch zu verbessern und zu erweitern. So entsteht ein wertvolles Handbuch für die agrarökologische Transformation.



Wirkungsmessung

Nach einer Ist-Zustands-Erhebung zu Projektbeginn wird nach 3 und 6 Jahren evaluiert, inwieweit die Ziele durch die Umsetzung der Massnahmen erreicht worden sind. Dies geschieht mittels verschiedener wissenschaftlicher Methoden durch Agroscope, aber auch mit einem Selfcheck durch die Landwirt*innen (Umweltrechner).

Um diese Evaluation durchzuführen, werden auf dem Betrieb verschiedene Daten erhoben oder gesammelt, beispielsweise zu den eingesetzten Pflanzenschutzmitteln, zu den verkauften Produkten und aus der Suisse-Bilanz.

Die Wirkungsmessung ermöglicht wirkungsorientierte Zahlungen, womit ein Wechsel weg von den massnahmenorientierten Zahlungen getestet wird.

Anforderungen an teilnehmende Betriebe

- Direktzahlungsberechtigter Betriebe mit Grünland, Ackerbau, Spezialkulturen oder Tierproduktion
- Langfristig gesichert, keine Betriebsaufgabe in den nächsten 8 Jahren
- Offenheit für die Entwicklung des eigenen Betriebs und für die Weiterentwicklung einer zukunftsfähigen Landwirtschaft
- Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, offene Darlegung von betrieblichen Informationen, Teilnahme an Audits und Workshops
- Bereitschaft zur Öffnung des Betriebes und Durchführung von Flurbegehungen und Veranstaltungen für Konsument*innen und interessierte Personen.
- Bio oder Konventionell:
Alle können mitmachen!



So können Sie teilnehmen

Melden Sie Ihren Betrieb bei der kantonalen Beratungsstelle für ein Erstgespräch an. Wenn Sie sich für eine Teilnahme entscheiden, informieren Sie die kantonale Beratungsstelle. Diese wird sich mit Ihnen in Verbindung setzen, um das weitere Vorgehen zu besprechen.



© Agridea



Agrarökologie
Schweiz

Nachhaltig vom Hof
zum Teller



Gemeinsam für eine nachhaltige
Landwirtschaft und Ernährung